

erforderlich, um dereinst die beiden Gebietstypen überhaupt miteinander vergleichen zu können. Weil nun aber in den erwähnten lokalradiolosen Gebieten keine Lokalradioveranstalter vorhanden sind, kommt der Bund nicht umhin, selber solche Untersuchungen zu veranlassen. Sicher ergäben sich hier einige interessante Untersuchungsaufträge, die durchaus über den Nationalfonds finanziert werden könnten.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 26. Februar 1986

Rapport écrit du Conseil fédéral du 26 février 1986

Bereits zu Beginn der Versuchsphase mit lokalem Rundfunk hat es sich gezeigt, dass senderspezifische Begleituntersuchungen alleine nicht genügen, alle Versuchsziele der RVO in befriedigender Weise abzuklären. Das zuständige Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat deshalb eine Arbeitsgruppe des Seminars für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich, die unter der Leitung von Prof. Ulrich Saxer steht, mit der nationalen Begleitforschung betraut.

Neben eigenen Untersuchungen wie Programmanalysen und Befragungen von Meinungsträgern in Lokalradioregionen sowie der Auswertung der Jahresberichte und weiterer Daten, die von den lokalen Veranstaltern bereitgestellt werden, führte die genannte Arbeitsgruppe bereits vor Beginn der Versuchsphase eine repräsentative Befragung in ausgewählten Lokalräumen durch. Bei dieser sogenannten «Nullstudie» wurde die Bevölkerung unter anderem nach ihrem Freizeit- und Mediennutzungsverhalten sowie den lokalbezogenen Kommunikationsbedürfnissen und eventuellen Informationsdefiziten befragt. Dabei wurden nicht nur Regionen, in denen lokale Rundfunkversuche stattfinden, berücksichtigt. Letztes Jahr wurde die Befragung ein erstes Mal wiederholt. Im weiteren gibt auch die kontinuierliche Radioforschung der SRG, die in der ganzen Schweiz durchgeführt wird, zur Mediennutzung im allgemeinen und zur Frage des Bedürfnisses nach Lokalradios im speziellen Auskunft.

Die in der Begründung zum Postulat gemachte Anregung, Forschungsarbeiten beim Nationalfonds durchzuführen, wurde im übrigen bereits aufgegriffen. Das nationale Forschungsprogramm Nr. 21 «Kulturelle Vielfalt und nationale Identität» weist einen entsprechenden Schwerpunkt auf. Die Untersuchungen zu den lokalen Rundfunkversuchen sollen im Verlaufe dieses Jahres aufgenommen werden, und es ist zu erwarten, dass dem Anliegen des Postulanten dabei Rechnung getragen wird. Gegenwärtig ist ausserdem eine weitere Untersuchung über lokalbezogene Bedürfnisse nach Massenkommunikation, und zwar unabhängig von konkreten Lokalradioversuchen, in Arbeit.

Forschungsbefunde aus Lokalradioregionen, denen gewissermassen Modellcharakter zukommt, lassen sich ausserdem mit entsprechender Vorsicht auf strukturähnliche Räume, in denen keine Versuche stattfinden, übertragen. Es ist ja Sinn der RVO, stellvertretend in einigen Gebieten mit ausgewählten Versuchen die gestellten Versuchsziele abzuklären. Diese Untersuchungsanlage ist auch angezeigt, weil die Abklärung von Bedürfnissen und Wirkungen eine sehr komplexe, schwierige und nicht zuletzt kostenintensive Forschungsaufgabe ist. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn es sich um unbekannte Phänomene, wie z. B. die Einführung neuer Medien, handelt. Aus diesem Grunde rechtfertigt sich eine gewisse Konzentration der Forschungsbemühungen auf Gebiete, in denen Versuche stattfinden.

Der Bundesrat ist zusammenfassend der Auffassung, dass die derzeitigen und die geplanten Forschungsarbeiten dem Anliegen des Postulates in genügendem Masse Rechnung tragen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

85.954

**Postulat Stamm Judith
SBB-Tarife für Familien
Tarifs CFF pour familles**

Wortlaut des Postulates vom 11. Dezember 1985

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, wie bei der neuen Tarifgestaltung der SBB die Ermässigungen für Familien auch den unvollständigen Familien gewährt werden können, die nur aus zwei Personen, nämlich einem Elternteil und einem Kind, bestehen.

Texte du postulat du 11 décembre 1985

Le Conseil fédéral est invité à examiner comment les familles monoparentales, composées par exemple d'un parent et d'un enfant, pourraient bénéficier des réductions accordées aux familles dans la nouvelle tarification des CFF.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 12. Februar 1986

Rapport écrit du Conseil fédéral du 12 février 1986

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

85.958

**Interpellation Bonny
UNESCO. Haltung der Schweiz
UNESCO. Attitude de la Suisse**

Wortlaut der Interpellation vom 12. Dezember 1985

Der Bundesrat wird um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wie beurteilt der Bundesrat den Universalitätsanspruch der UNESCO, nachdem die beiden wichtigsten Länder des angelsächsischen Raumes ausgetreten sind?
2. Was will der Bundesrat unternehmen, um die auch nach Sofia nicht beseitigte Ineffizienz und Geldverschwendung des UNESCO-Apparates wirksam zu bekämpfen?
3. Was gedenkt der Bundesrat zu tun, um das Regime des über eine ausserordentlich starke Stellung verfügenden jetzigen Generaldirektors endlich gemeinsam mit anderen Staaten zum Abschluss zu bringen?

Texte de l'interpellation du 12 décembre 1985

Le Conseil fédéral est prié de répondre aux questions suivantes:

1. Que faut-il penser, à son avis, de la prétention de l'UNESCO à l'universalité, à présent que les deux principaux pays anglo-saxons ont quitté cette organisation?
2. Qu'est-ce qu'il entend faire pour combattre avec succès l'inefficacité et le gaspillage dans l'administration de l'UNESCO, auxquels on n'a pu remédier à Sofia?
3. Qu'a-t-il l'intention d'entreprendre pour mettre enfin un terme, de concert avec d'autres Etats, au règne de l'actuel directeur général, dont la position au sein de l'organisation est extrêmement forte?

Mitunterzeichner – Cosignataire: Pidoux

(1)

Postulat Stamm Judith SBB-Tarife für Familien

Postulat Stamm Judith Tarifs CFF pour familles

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.954
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.03.1986 - 08:00
Date	
Data	
Seite	461-461
Page	
Pagina	
Ref. No	20 014 220